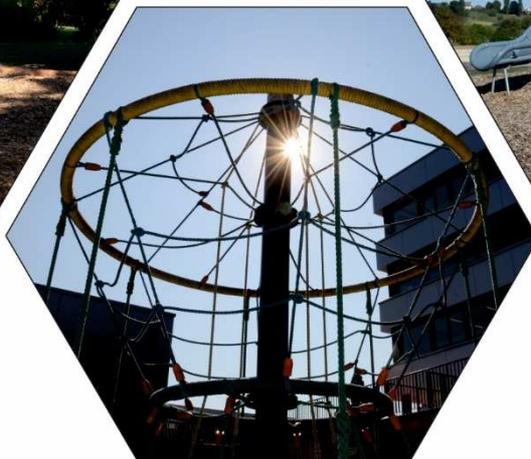


Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 3. Dezember 2015

- Traktandenliste
- Budget 2016
- Erläuterungen zu weiteren Traktanden



Traktandum 2:	3
Besprechung und Beschlussfassung über das Budget 2016	3
<i>Einleitende Bemerkungen</i>	3
<i>Erfolgsrechnung nach Funktionen</i>	7
Allgemeine Verwaltung	7
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	8
Bildung	9
Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	10
Gesundheit	11
Soziale Sicherheit	12
Verkehr	13
Umweltschutz und Raumordnung	14
Volkswirtschaft	15
Finanzen und Steuern	16
<i>Investitionsrechnung</i>	17
<i>Spezialfinanzierungen/Fonds</i>	21
<i>Antrag des Gemeinderats</i>	22
<i>Bericht der RPK</i>	23
Traktandum 3	24
Besprechung und Beschlussfassung über den Investitionskredit für die Sanierung der Schwimmbadtechnik des Hallenbads im Schulhaus Schützenmatt in der Höhe von CHF 700'000	24
Traktandum 4:	26
Besprechung und Beschlussfassung über die Teilrevision des Personalreglements der Gemeinde Aesch (§ 26, Abs. 3)	26
Traktandenliste	28

Traktandum 2:

Besprechung und Beschlussfassung über das Budget 2016

Erläuterungen des Gemeinderates zum Budget 2016

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem Budget 2016 die in den letzten zwei Jahren erreichten Ergebnisse der Gemeinde Aesch zu halten oder sogar leicht zu verbessern. Dabei soll sich das Budget 2016 an der Rechnung 2014 orientieren. Der Gemeinderat zeigt sich erfreut, dass mit dem Defizit von rund einer Viertelmillion die eigene Vorgabe eingehalten wird. Die hohe Ausgabendisziplin und das Realitätsprinzip zeigen damit ihre Wirkung.

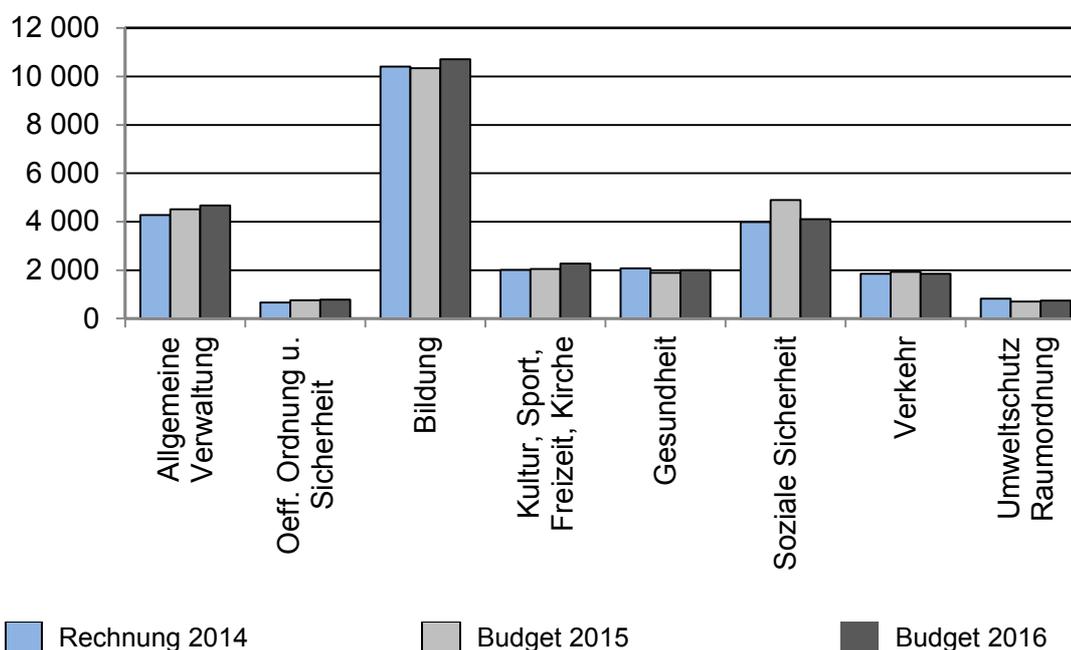
Erfolgsrechnung in CHF	Budget 2016
Aufwand total	41'868'643
Ertrag total	- 41'609'680
Aufwandüberschuss	258'963

Investitionsrechnung in CHF	
allgemeiner Haushalt netto *	5'543'400
gebührenfinanzierter Bereich netto	1'723'000

* nach Abzug von Fondsentnahmen

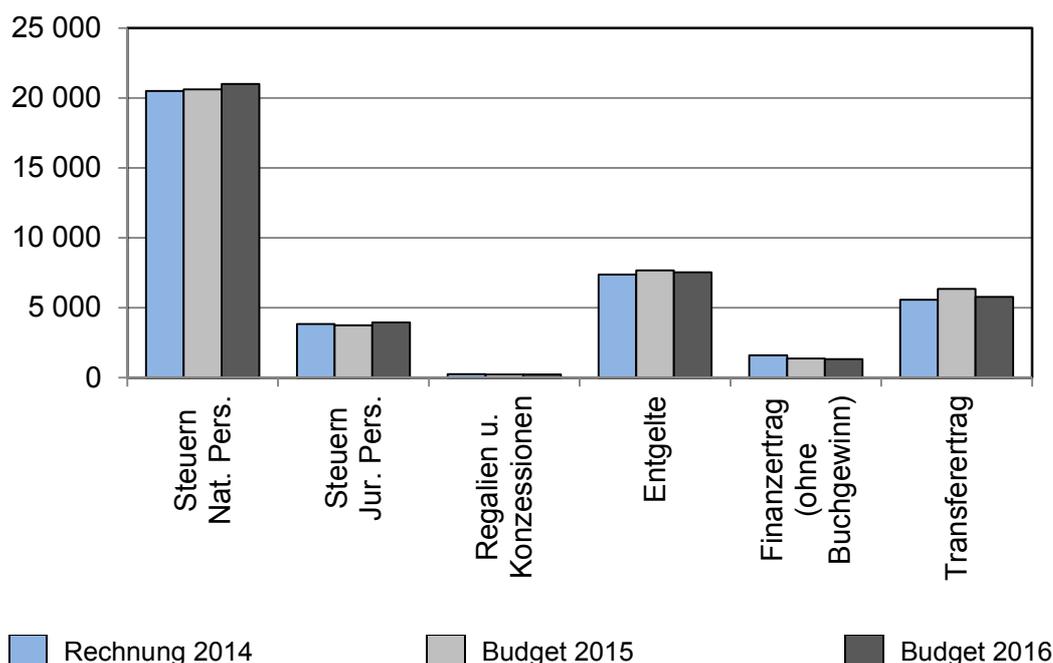
Das Budget 2016 weist mit gleichbleibenden Steuer- und Gebührensätzen bei einem Gesamtaufwand von CHF 41'868'643 (Vorjahr CHF 41'906'875) und einem Gesamtertrag von CHF 41'609'680 (Vorjahr CHF 40'685'530) einen Aufwandüberschuss von CHF 258'963 (Vorjahr CHF 248'345) aus. Das Ergebnis 2016 ist mit demjenigen des Budgets 2015 vergleichbar.

Aufwand nach Funktionen in Tausend CHF



Das Steuerbudget 2016 wurde aufgrund der Rechnung 2014 und der Prognosen für die Jahre 2015 und 2016 erstellt. Die Steuereinnahmen 2016 bei den natürlichen Personen, inklusive Quellensteuern, sind gegenüber dem Budget 2015 bei CHF 400'000 höher veranschlagt, weil der Steuerertrag des Jahres 2015 voraussichtlich CHF 383'000 höher ausfallen wird als budgetiert. Im Vergleich zur Rechnung 2014 wurden die Steuereinnahmen 2016 um CHF 312'084 höher budgetiert. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind gegenüber dem Budget 2015 ebenfalls höher veranschlagt, da der Steuerertrag 2015 voraussichtlich auch höher ausfallen wird als für das Jahr 2015 angenommen.

Ertrag nach Arten in Tausend CHF



Im Investitionsbereich stehen wichtige, bereits von der Gemeindeversammlung genehmigte Grossprojekte an, insbesondere die Schlussphase der Schulraumsanierung sowie die zweite Etappe der Sanierung der Mehrzweckhalle. Der Nettoinvestitionssaldo im steuerfinanzierten Bereich liegt deshalb mit CHF 5.7 Mio. über der durchschnittlichen Orientierungsgrösse von CHF 3.5 Mio. jährlich. Im Fünfjahresdurchschnitt werden die CHF 3.5 Mio. jedoch eingehalten.

Das Eigenkapital von rund CHF 6.1 Mio. bleibt mit dem vorliegenden Defizit auf einer soliden Basis für die nächsten Jahre. Wegen der Aufnahme von flüssigen Mitteln (CHF 9 Mio.) zur Ausfinanzierung der Pensionskasse sind die Schulden zwischenzeitlich auf CHF 17 Mio. angestiegen. Damit liegt Aesch mit CHF 1'651 Schulden pro Kopf noch immer unter dem kantonalen Durchschnitt. Ende 2016 ist ein Darlehen von CHF 4 Mio. gegenüber dem Ausgleichsfonds der AHV zur Rückzahlung fällig. Dieses wurde im 2007 zu einem Zinssatz von 3.11 % und einer Laufzeit von neun Jahren aufgenommen. Wahrscheinlich muss nicht die gesamte Schuld refinanziert werden.

Auf den beiden nachfolgenden Seiten werden die Schwerpunkte 2016 aufgezeigt.

Funktion 0 Allgemeine Verwaltung



Im Jahr 2016 finden Neuwahlen der Gemeindebehörden statt, was zu höheren Kosten führen wird. Im Weiteren hat sich das Gebiet rund um die Tramschleife in Aesch über die Jahre zum Dorfzentrum entwickelt. Im 2015 wurde ein Wettbewerb für die Neugestaltung des Dorfzentrums lanciert. Eingegangen sind fünf hochwertige Projekte. Sieger ist das Projekt „Campari Soda“ woraus im Jahr 2016 ein Quartierplan erarbeitet und der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt wird.

Funktion 2 Bildung



Mit der Umsetzung von HarmoS ging die Verantwortung für das 6. Schuljahr im letzten Halbjahr 2015 an die Gemeinde über. Neu liegt die Verantwortung ab dem Budget 2016 erstmals für ein ganzes Schuljahr bei der Gemeinde (Schuljahr 2015/2016 und 2016/2017). Damit erhöhen sich die Kosten für die Löhne der Lehrpersonen ebenso wie die Sachausgaben für neue Lehrmittel erneut gegenüber dem Vorjahr. Diese Mehrkosten werden vom Kanton in der Funktion 9 über den Finanzausgleich zurückerstattet. Die wachsende Nachfrage bei der schulergänzenden Betreuung (Kinderbetreuung Aesch KiBeA und Mittagstisch) führen zu Mehrausgaben. In diesem Zusammenhang soll ein zweiter Standort geprüft und allenfalls umgesetzt werden.

Funktion 3 Freizeit und Kultur



Die als Sondervorlage bereits von der Gemeindeversammlung genehmigte Sanierung der Mehrzweckhalle ging im Jahr 2015 in die erste Etappe. Im Jahr 2016 steht die Umsetzung der zweiten Etappe an. Im Weiteren wurde die Planung der Sanierung des Hallenbads im Jahr 2015 so weit vorangetrieben, dass eine Sanierung im 2016 erfolgen kann. Die entsprechende Sondervorlage wird der Gemeindeversammlung vorgestellt werden.

Funktion 4 Gesundheit



Um mehr benötigte Pflegemöglichkeiten in 5 bis 10 Jahren anbieten zu können, bedarf es genereller Abklärungen und auch konkreter Planungen im Immobilienbereich. Diese wurden im 2015 insbesondere im Bereich der Parzelle des ehemaligen Pfarrhauses, welche an das Alterszentrum angrenzt, lanciert und werden im 2016 fortgesetzt. Gleichzeitig müssen die stetig steigenden Pflegekosten im Bereich der Kranken- und Pflegeheime beobachtet werden.

Funktion 6 Verkehr



Nebst den üblichen Unterhaltsarbeiten werden im 2016, wie bereits im 2015, bei Ersatz von alten Kandelabern neue LED-Strassenlampen zum Einsatz kommen. Daneben steht die Umsetzungsplanung des so genannten Durchstichs (Unterquerung Hauptstrasse und Tramlinie) auf kantonaler Ebene in der Vorbereitung, bei der auch die Gemeinde involviert sein wird.

Funktion 7 Umwelt und Raumordnung



Als Grossprojekt soll die Birstal-Transitleitung Ost (Notleitung) durch den Zweckverband der regionalen Wasserversorgung der Gemeinden Aesch, Dornach und Pfeffingen lanciert werden. Dieses Projekt stellt die Versorgung mit sauberem Wasser in einer Notlage wie z. B. bei einem Hochwasser sicher. Die Totalrevision des Zonenplans geht nach Vorbereitungsarbeiten im 2016 in die Umsetzung.

Funktion 9 Finanzen und Steuern



Die Beurteilung des Kapitalbedarfs im Zusammenhang mit dem im 2016 zur Rückzahlung fälligen Darlehen wird die Finanzabteilung im Budgetjahr beschäftigen. Es gilt, mit den Finanzen so zu wirtschaften, dass lediglich nur ein Teil des Darlehens refinanziert werden muss und die Schulden somit abgebaut werden können. Auch dieses Jahr erhält die Gemeinde Entschädigungen für die Übernahme des sechsten Schuljahres.

Aesch, im November 2015

Der Gemeinderat

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Nettoaufwand		4'671'650.00	4'511'900.00	4'282'280.86
0110	Legislative	177'500.00	152'400.00	110'172.50
0120	Exekutive	702'700.00	680'400.00	670'135.25
0220	Allgemeine Dienste	3'549'100.00	3'420'300.00	3'268'716.71
0290	Verwaltungsliegenschaften	242'350.00	258'800.00	233'256.40

Wegen den Neuwahlen der Gemeindebehörden sind in den Positionen Legislative / Exekutive turnusgemäss Mehrausgaben eingestellt.

Die Allgemeinen Dienste umfassen die Mehrheit der zentralen Verwaltungslöhne. Bei diesen ist auf Basis der Prognose und den Budgetinformationen des Kantons keine Teuerung budgetiert. Ein Teil der Abweichung gegenüber der Rechnung ist auf im 2014 noch nicht besetzte Stellen zurückzuführen. Gegenüber dem Budget 2015 beträgt die Abweichung im Personalaufwand ~1% mehr, was auf den jährlichen Stufenanstieg gemäss dem kantonalen Lohnsystem zurückzuführen ist.

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand weist gegenüber dem Budget 2015 und der Rechnung 2014 Mehrkosten aus. Diese sind auf Unterhaltsarbeiten im Gebäude Nr. 29 der Verwaltung und auf den im 2014 erfreulicherweise tiefer ausgefallenen Unterhalt der Hardware zurückzuführen. Eine weitere Abweichung gegenüber dem Budget ist mit zusätzlich anfallenden Lizenz- und Supportgebühren für geplante Neuanschaffungen von Soft- und Hardwarekomponenten zu begründen. Im Weiteren wurden im Jahr 2014 einmalig Rückerstattungen von Versicherungen im Zusammenhang mit Schadenfällen vereinnahmt.

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Nettoaufwand		788'593.00	754'520.00	660'891.26
1110	Polizei	202'650.00	202'900.00	184'280.29
1400	Allgemeines Rechtswesen	93'200.00	81'300.00	78'476.76
1401	Kindes- und Erwachsenenschutz	221'603.00	208'100.00	200'211.90
1500	Feuerwehr	97'670.00	107'920.00	52'951.82
1610	Militär	7'600.00	5'800.00	-1'729.10
1611	Schiesswesen	30'700.00	28'700.00	21'737.34
1620	Zivilschutz	135'800.00	119'800.00	124'962.25

minus (-) = Ertrag

Bereits im Vorjahr wurden bei der Polizei Mehrausgaben von TCHF 15 für die neu an 365 Tagen pro Jahr zu gewährleistende Ruhe und Ordnung budgetiert.

Gemäss Mitteilung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Birstal (KESB) fallen die Kosten im Jahr 2016 leicht höher aus.

Bei der Feuerwehr ist die Abweichung zur Rechnung 2014 vor allem durch höhere Versicherungsprämien begründbar. Die Rechnung 2014 ist zudem tiefer ausgefallen als ursprünglich geplant.

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Nettoaufwand		10'709'420.00	10'341'245.00	10'409'700.61
2110	Kindergarten	1'957'050.00	1'955'575.00	1'989'529.05
2120	Primarschule	5'906'790.00	5'725'080.00	5'855'541.93
2140	Musikschule	1'078'000.00	1'088'200.00	1'023'074.57
2141	Kreisschule Musikschule	0.00	0.00	0.00
2170	Schützenmatt Liegenschaft	654'640.00	567'400.00	580'511.54
2171	Neumatt Liegenschaft	391'300.00	321'100.00	281'765.10
2172	Sekundarschule Liegenschaft	-256'950.00	-163'700.00	-152'298.43
2176	Kindergärten Liegenschaft	412'600.00	410'000.00	446'451.65
2180	Schulergänzende Tagesbetreuung	392'720.00	265'070.00	241'941.10
2181	Mittagstisch Sekundarschule	0.00	0.00	0.00
2190	Schulleitung und Schulrat	2'000.00	2'000.00	2'000.00
2192	Volksschule, sonstiges	123'750.00	123'000.00	93'664.09
2990	Übrige Bildung	47'520.00	47'520.00	47'520.01

minus (-) = Ertrag

Insgesamt nehmen die Bildungskosten im Vergleich zur Rechnung 2014 voraussichtlich um CHF 0.35 Mio. zu. Im Rechnungsjahr 2014 haben jedoch Vorpensionierungen stattgefunden, welche die Rechnung 2014 mit rund TCHF 519 belastet haben. Folglich steigen die Kosten im Vergleich zur Rechnung 2014 sogar um rund CHF 0.9 Mio. Die höheren Kosten sind hauptsächlich durch die Einführung von HarmoS zu erklären. Die Gemeinde finanziert neu das Lehrpersonal für sechs Schuljahre, weshalb für das Budgetjahr ein wesentlicher Anstieg des Personalaufwands zu verzeichnen ist (im letzten Jahr betraf dies nur ein Semester). Im Gegenzug erhält die Gemeinde eine Kompensation über den Finanzausgleich, welcher in der Funktion 9 (Finanzen und Steuern) budgetiert ist. Im Weiteren fallen mehr Kosten im Zusammenhang mit der Neuanschaffung der Schuladministrationslösung (sal) an.

Die Nachfrage nach der schulergänzenden Tagesbetreuung nimmt erwartungsgemäss zu, weshalb die für das Jahr 2016 budgetierten Kosten ansteigen. Ab dem Jahr 2014 wurden die Stellenprozente der Schulsozialarbeit auf Antrag des Schulrats erhöht, was im Budget 2015 und im Budget 2016 zu Mehrkosten von rund TCHF 30 führt.

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
	Nettoaufwand	2'279'600.00	2'042'750.00	2'006'289.89
3210	Bibliotheken	149'600.00	149'600.00	136'681.15
3220	Konzert und Theater	17'450.00	17'450.00	17'450.00
3290	Kultur, sonstiges	147'600.00	143'650.00	122'486.10
3321	Antennen- und Kabelanlagen	0.00	0.00	0.00
3410	Übriger Sport	19'000.00	21'200.00	6'640.75
3411	Gartenbad	447'200.00	446'100.00	490'752.85
3412	Hallenbad	219'500.00	145'000.00	149'045.53
3415	Aussensport	357'000.00	258'200.00	259'746.10
3419	Mehrzweckhalle	415'350.00	352'950.00	379'237.31
3420	Freizeit	115'100.00	120'000.00	73'600.25
3421	Jugendhaus	355'250.00	349'550.00	347'596.80
3422	Schloss-Chäller	24'550.00	23'050.00	7'866.00
3423	Wyschluch	12'000.00	16'000.00	15'465.10

Die Position Übriger Sport betrifft den freiwilligen Schulsport der Gemeinde Aesch. Dieses Angebot wurde in der Rechnung 2014 ausserordentlich wenig genutzt. Im 2016 wird wieder mit einer grösseren Nachfrage gerechnet.

In der Rechnung 2014 des Gartenbads sind wetterbedingt ausserordentlich tiefe Eintrittseinnahmen erzielt worden. Im 2016 wird von einem durchschnittlichen Jahr ausgegangen. Das Budget 2016 des Hallenbads schliesst mit Mehrkosten gegenüber dem Budget 2015 und der Rechnung 2014 ab. Die Differenz ist auf künftig ausbleibende Mieterträge des Kantons zurückzuführen, da der Schwimmunterricht auf Sekundarstufe nicht mehr stattfinden wird.

Die hauptsächliche Differenz des Budgets 2016 bei der Mehrzweckhalle ist auf die ausbleibenden Mieteinnahmen für Vermietungen an den Kanton zurückzuführen. Die Sekundarschule nutzt die Mehrzweckhalle nicht mehr. Das Budget 2016 des Wyschluchs ist höher als in den vergangenen Jahren, weil die Lohnkosten des Betriebspersonals ab 2015 verursachergerecht zugeteilt wurden.

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Nettoaufwand		1'994'850.00	1'889'550.00	2'072'429.07
4120	Kranken- und Pflegeheime	1'370'000.00	1'270'000.00	1'451'530.85
4210	Ambulante Krankenpflege	571'450.00	566'150.00	567'084.55
4330	Schulgesundheitsdienst	2'600.00	2'600.00	90.00
4331	Kinder- und Jugendzahnpflege	50'000.00	50'000.00	52'903.67
4340	Lebensmittelkontrolle	800.00	800.00	820.00

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion hat am 29. Juni 2015 eine Änderung der Verordnung über die Finanzierung von Pflegeleistungen in die Anhörung gegeben. Die Pflegenormkosten pro Stunde in Alters- und Pflegeheimen sollen von derzeit CHF 61.11 auf CHF 68.25 per 2016 erhöht werden. Insgesamt wird deswegen im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 mit Mehrkosten für die Gemeinden gerechnet. Zusätzlich wird mit einer tendenziell höheren Belegung gerechnet. Gemäss Budgeteingabe des Alterszentrums „Im Brüel“, ergänzt mit einer Hochrechnung, welche auf den aktuellen Zahlen zum Zeitpunkt der Budgetierung beruht, ist gegenüber dem Budget 2015 mit einem Anstieg der Kosten zu rechnen.

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
	Nettoaufwand	4'109'300.00	4'897'080.00	3'988'428.05
5220	Ergänzungsleistungen IV	793'000.00	0.00	721'045.00
5310	Alters- u. Hinterlassenenvers. AHV	5'000.00	5'000.00	7'170.95
5320	Ergänzungsleistungen AHV	1'102'000.00	2'709'000.00	1'019'500.00
5350	Leistungen an das Alter	20'000.00	19'200.00	19'856.30
5440	Jugendschutz, allgemein	81'500.00	90'500.00	80'964.00
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte	404'500.00	378'980.00	367'541.65
5600	Soziales Wohnungswesen	4'000.00	4'000.00	0.00
5720	Sozialhilfe	869'400.00	836'000.00	790'117.95
5722	Sozialhilfe Asylbereich	30'000.00	40'000.00	-446.70
5730	Asylwesen	-20'000.00	-21'000.00	64'944.20
5790	Übriges Sozialwesen	694'200.00	709'700.00	787'666.25
5920	Hilfsaktionen im Inland	85'700.00	85'700.00	87'658.45
5930	Hilfsaktionen im Ausland	40'000.00	40'000.00	42'410.00

minus (-) = Ertrag

Ursprünglich wollte der Regierungsrat den pauschalen Verteilschlüssel für Ergänzungsleistungen (EL) zwischen Kanton (68 %) und Gemeinden (32 %) per 2015 aufheben. Die Gemeinden sollten stattdessen vollständig die EL im Bereich der Altersversorgung tragen und der Kanton die EL im Bereich der Invalidität. Die Gemeinden haben sich in der Vernehmlassung ablehnend gegenüber der Vorlage geäußert. Daher hat der Regierungsrat die Vorlage nicht an den Landrat überwiesen und demzufolge bleibt vorerst alles beim Alten. Das Budgetjahr 2015 ist deshalb nicht mit 2016 vergleichbar.

Der Gemeinderat hat im März 2015 entschieden, die Kindertagesstätte einem Netzwerk anzuschliessen, das für die Eltern und auch für die Mitarbeiterinnen klare Vorteile bietet. Die Trägerschaft der Tagesstätte Aescher Minis wurde ab dem 1. Juli 2015 an familia übergeben, die führende Organisation im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung in der Region Basel. Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte werden von der neuen Betreiberin übernommen. Folglich ist das Budget 2016 im Detail nicht mehr vergleichbar mit dem Vorjahresbudget und der Rechnung 2014. Eigentlich sind die Kosten nach der Übergabe an familia leicht tiefer. Allerdings nimmt die Nachfrage zu, was zu etwas mehr Kosten für die Subventionierung der Eltern führt.

Grundsätzlich stagnieren die Sozialhilfekosten. Aufgrund der neuen Sozialhilfverordnung (SHV), welche zusätzliche Integrationsmassnahmen vorschreibt, sind aber die Kosten für Integration seit dem Jahr 2014 gestiegen. Die aktuelle Entwicklung deutet auf ein leicht höheres Budget 2016 als 2015.

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Nettoaufwand		1'851'600.00	1'929'200.00	1'853'635.40
6150	Gemeindestrassen/Werkhof	1'830'600.00	1'901'600.00	1'853'635.40
6230	Agglomerationsverkehr	21'000.00	27'600.00	0.00

Das Budget 2016 der Funktion Verkehr ist mehrheitlich identisch mit der Rechnung 2014.

Im Budget 2016 ist im Sach- und übrigen Betriebsaufwand der Unterhalt der SBB-Brücke (durch Fondsentnahme finanziert) veranschlagt. Zudem wurde 2016 eine Entnahme aus dem Fonds „Ersatzabgaben für Parkplätze“ budgetiert. Gemäss dem Reglement über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund ist vorgesehen, die erhobenen Gebühren unter anderem für die Behebung der durch die parkierten Wagen verursachten Strassenschäden zu verwenden.

Im Budget 2016 und 2015 für den Agglomerationsverkehr sind im Vergleich zur Rechnung 2014 Abschreibungen budgetiert. Diese wurden im Jahr 2014 durch die Einführung der Anlagebuchhaltung irrtümlicherweise mit der Funktion Allgemeine Dienste verknüpft und dadurch in der Rechnung 2014 nicht in der korrekten Funktion erfasst. Deshalb weichen die Budgets 2016 und 2015 TCHF 21, respektive TCHF 28 von der Rechnung 2014 ab.

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Nettoaufwand		744'050.00	704'850.00	817'386.60
7101	Wasserversorgung (SF)	0.00	0.00	0.00
7201	Abwasserbeseitigung (SF)	0.00	0.00	0.00
7300	Abfallbewirtschaftung	80'850.00	76'750.00	80'833.80
7301	Abfallbeseitigung (SF)	0.00	0.00	0.00
7410	Gewässerverbauungen	4'000.00	5'000.00	5'674.15
7500	Arten- und Landschaftsschutz	42'300.00	48'300.00	21'000.65
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz	65'500.00	62'500.00	12'761.10
7620	Hundehaltung	1'500.00	3'000.00	-10'186.40
7690	Übriger Umweltschutz	54'800.00	53'900.00	42'181.80
7710	Friedhof und Bestattung	363'800.00	367'700.00	355'412.00
7900	Raumplanung	131'300.00	87'700.00	309'710.30

minus (-) = Ertrag

Die Aufwendungen für die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Abfallbeseitigung sind in den entsprechenden Spezialfinanzierungen budgetiert. Diese sind für die Rechnung der Gemeinde Aesch erfolgsneutral. Sie sind in der Tabelle oben mit SF gekennzeichnet. Sie werden weiter hinten detaillierter aufgeführt.

Auf den ersten Blick nehmen die Kosten der Gesamtfunktion Umweltschutz und Raumordnung im Vergleich zur Rechnung 2014 ab. Bereinigt um die von der Gemeindeversammlung getätigte Einlage in den Fonds Standortentwicklung nehmen die Kosten im Umweltschutz aber zu.

In der Hundehaltung wurden im Jahr 2014 ausserordentlich wenig Betriebs- und Verbrauchsmaterial benötigt, weshalb die Rechnung vom Budget 2016 und 2015 abweicht. Das Budget 2016 ist hingegen mit dem Budget 2015 vergleichbar.

In der Funktion Raumplanung sind die wesentlichsten Abweichungen des Budgets 2016 zum Budget 2015 und zur Rechnung 2014 auf die vorzunehmenden Abschreibungen auf neuen Planwerken sowie auf im Jahr 2014 nicht benötigte Honorare von Fachexperten zurückzuführen. Im Weiteren wurde im Zusammenhang mit der Ergebnisverwendung der Jahresrechnung 2014 eine Zuweisung in den Fonds Standortentwicklung von TCHF 245 getätigt, was sich ausserordentlich im Jahr 2014 niederschlägt.

		Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
	Nettoaufwand	-85'900.00	-106'950.00	-138'655.21
8120	Strukturverbesserungen	31'000.00	31'000.00	28'683.90
8140	Produktionsverbesserungen	15'450.00	16'000.00	17'680.75
8200	Forstwirtschaft	50'000.00	50'000.00	50'000.00
8300	Jagd und Fischerei	0.00	0.00	13.90
8400	Tourismus	3'850.00	3'850.00	1'850.00
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	31'800.00	10'200.00	3'188.35
8710	Elektrizität	-148'000.00	-148'000.00	-148'089.00
8720	Gas	-70'000.00	-70'000.00	-91'983.11

minus (-) = Ertrag

Diese Funktion umfasst für die Gemeinde eher bescheidene Aufgaben, da für die Volkswirtschaft primär Kanton und Bund zuständig sind.

Im Jahr 2016 findet nach vier Jahren erneut die Industrie und Gewerbeausstellung (IGEA) statt. Diese wurde mit Kosten für einen Gemeindestand von CHF 20'000 budgetiert.

In der Rechnung 2014 wurden ausserordentlich hohe Abgaben für Gasdurchleitungsrechte vereinbart. Aufgrund des Vorsichtsprinzips wurde das Budget 2015 und 2016 tiefer budgetiert.

	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Nettoaufwand	-26'804'200.00	-26'715'800.00	-25'953'736.54
9100 Steuern aktuelles Jahr	-24'200'000.00	-22'650'000.00	-23'369'106.80
9101 Steuern Vorjahre	-568'000.00	-1'568'000.00	-763'349.16
9102 Zinsendienst Steuern	-220'000.00	-220'000.00	-213'347.75
9300 Finanz- und Lastenausgleich	-1'147'000.00	-1'859'900.00	-1'044'086.00
9610 Zinsen	352'700.00	371'000.00	284'696.10
9630 Liegenschaften Finanzvermögen	-366'900.00	-353'900.00	-840'978.91
9710 Rückverteilungen aus CO ² -Abgabe	-5'000.00	-5'000.00	-7'564.02
9950 Neutrale Aufwendungen und Erträge	-650'000.00	-430'000.00	0.00
9990 Abschluss	0.00	0.00	0.00

minus (-) = Ertrag

Das Steuerbudget 2016 wurde auf der Basis der Rechnung 2014 und der Prognosen für die Jahre 2015 und 2016 erstellt. Die Steuereinnahmen 2016 bei den natürlichen Personen, inklusive Quellensteuern, sind gegenüber dem Budget 2015 höher veranschlagt, weil der Steuerertrag des Jahres 2015 voraussichtlich höher ausfallen wird als budgetiert. Im Vergleich zur Rechnung 2014 wurden die Steuereinnahmen 2016 höher budgetiert. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen sind gegenüber dem Budget 2015 ebenfalls höher veranschlagt, da der Steuerertrag 2015 voraussichtlich auch höher ausfallen wird als für das Jahr 2015 angenommen.

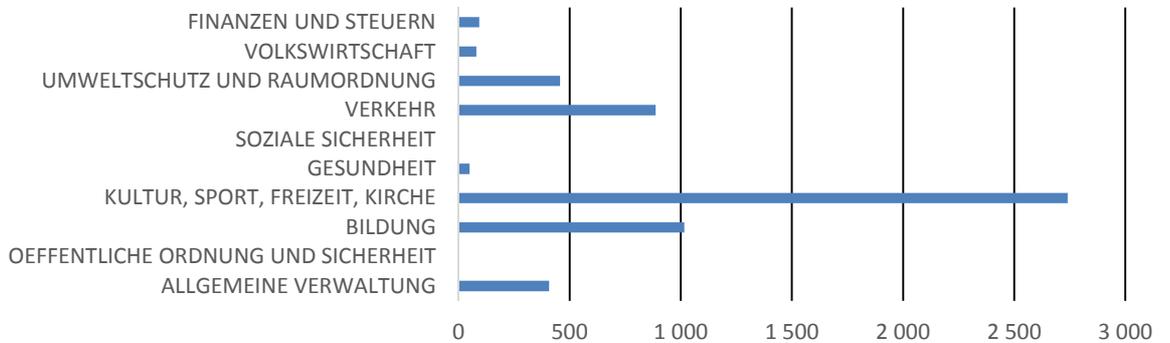
Der Finanz- und Lastenausgleich setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Es sind dies der Horizontale Finanzausgleich, die Sonderlastenabgeltungen, Beiträge zur Äufnung des Ausgleichsfonds, Kompensationsleistungen und die Sonderlastenabgeltung. Neu hinzugekommen sind die Beiträge des Kantons an die Lehrerbessoldung für ein ganzes Kalenderjahr sowie voraussichtliche Übergangsbeiträge aufgrund des revidierten Finanzausgleichsgesetzes. Im Total verändert sich diese Funktion um CHF 712'900 aufgrund der im Vorjahr angekündigten und nicht umgesetzten Gesetzesanpassung im Zusammenhang mit der Neuaufteilung der EL-Kosten. Aufgrund der Berechnungsvorlage des Kantons betreffend den horizontalen Finanzausgleich ist zu erwarten, dass sich dieser reduzieren wird. Zudem wird der Betrag für die Sonderlastenabgeltung ab dem Jahr 2016 voraussichtlich ersatzlos gestrichen.

Die Zinsbelastung für die Gemeinde Aesch wird sich voraussichtlich gegenüber dem Budget 2015 erhöhen. Dies hängt mit der Aufnahme von Fremdkapital für die Ausfinanzierung der Pensionskasse zusammen. In der Rechnung 2014 wurde mit dem Verkauf einer Liegenschaft des Finanzvermögens ein ausserordentlicher Buchgewinn erzielt.

Allgemeiner Haushalt

Der Gemeinderat beantragt Investitionen von netto CHF 5.7 Mio. steuerfinanziert.

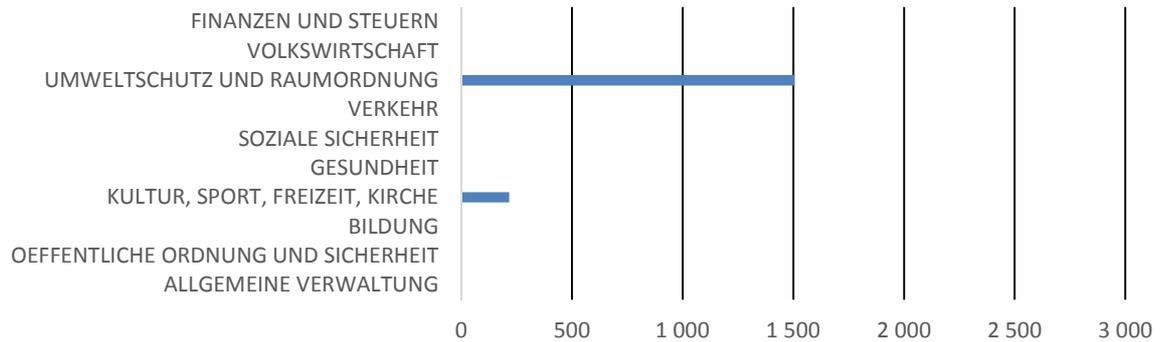
in 1'000 CHF



Spezialfinanzierungen

Netto betragen die Investitionen in den Spezialfinanzierungen CHF 1.7 Mio.

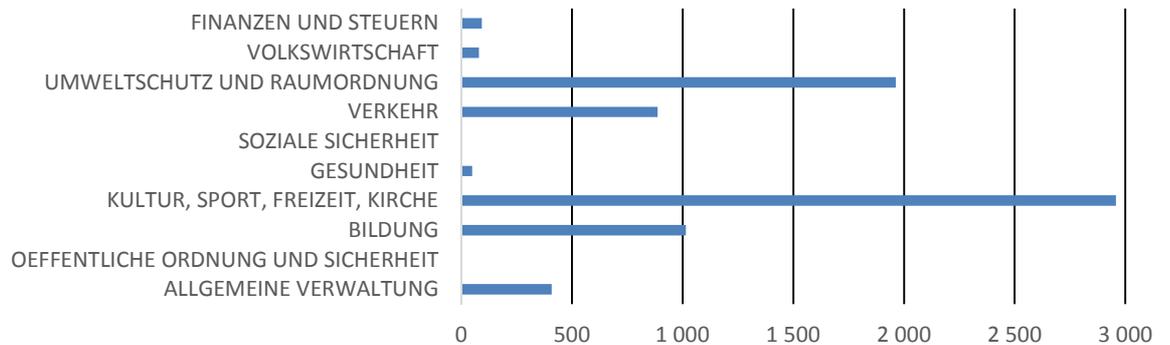
in 1'000 CHF



Gesamthaushalt

Die Investitionen des Gesamthaushalts betragen netto CHF 7.5 Mio.

in 1'000 CHF



	Budget 2016	Budget 2015	Rechnung 2014
Netto-Investitionen Inkl. Spezialfinanzierungen	7'453'100.00	7'290'400.00	2'768'421.75
0 Allgemeine Verwaltung	408'000.00	459'000.00	398'903.55
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0.00	0.00	0.00
2 Bildung	1'015'000.00	2'480'300.00	283'382.35
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	3'457'000.00	2'085'000.00	226'800.80
4 Gesundheit	50'000.00	50'000.00	0.00
5 Soziale Sicherheit	0.00	0.00	0.00
6 Verkehr	937'100.00	1'027'100.00	826'814.20
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'963'000.00	2'009'000.00	1'016'189.65
8 Volkswirtschaft	80'000.00	80'000.00	16'331.20
9 Investitionen Finanzvermögen	93'000.00	100'000.00	0.00
Entnahmen Fonds (MZH/Parkraum)	-550'000.00	-1'000'000.00	0.00

Investitionen nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Total bereits in Vorjahren genehmigte Vorlagen	CHF	123'000
0220.5060.04 EDV Anpassungen	CHF	228'000
0220.5060.05 Ersatzmöblierung Gebäude Hauptstrasse 29	CHF	28'000
0290.5040.03 Flachdachsanierung Garagen Gemeindehof	CHF	29'000
Total Allgemeine Verwaltung	CHF	408'000

2 Bildung

Total bereits in Vorjahren genehmigte Vorlagen (v. a. Sanierung Neumattschulhaus)	CHF	950'000
2120.5060.03 Schulmöbellersatz	CHF	30'000
2176.5040.03 Kindergarten Tschöpferli (Leitungsbruch)	CHF	35'000
Total Bildung	CHF	1'015'000

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

Total bereits in Vorjahren genehmigte Vorlagen (v. a. Sanierung MZH - 2. Etappe)		CHF	2'290'000
3321.5030.04	GGA Vollnumerik Leitungskataster	CHF	200'000
3411.5030.02	Gartenbad - Roste umlaufend / Sanierung Kinderbecken	CHF	70'000
3411.5060.02	Gartenbad - Technische Anlagen	CHF	55'000
3412.5040.01	Hallenbad Sanierung (Sondervorlage)	CHF	700'000
3415.5030.04	Sportanlage Löhrenacker - Sanierung 100m Bahn	CHF	70'000
3420.5040.03	Fallschutzzonen Spielplätze (Kunststoffbeläge)	CHF	30'000
3421.5040.01	Sanierung Jugendhaus - 1. Etappe (aussen)	CHF	65'000
	GGA Anschlussgebühren	CHF	-23'000
Total Kultur, Sport, Freizeit, Kirche		CHF	3'457'000

4 Gesundheit

Total bereits in Vorjahren genehmigte Vorlagen		CHF	50'000
Total Gesundheit		CHF	50'000

6 Verkehr

Total bereits in Vorjahren genehmigte Vorlagen		CHF	280'000
6150.5010.14	Dorfgestaltung, Platzgestaltung Tramschlaufe/EKZ (Weiterentw.)	CHF	170'000
6150.6350.01	Dorfgestaltung, Platzgestaltung Tramschlaufe/EKZ (Weiterentw.)	CHF	-170'000
6150.5010.19	Strassenbau Allgemeine Feinbeläge	CHF	90'000
6150.5010.20	Strasseninstandstellung	CHF	160'000
6150.5010.21	Strassenbeleuchtung Neukonzept	CHF	105'000
6150.5290.04	Planungskredit Parkplätze Aesch	CHF	50'000
6230.5610.03	Gemeindebeiträge BLT Linie 11	CHF	252'100
Total Verkehr		CHF	937'100

7 Umweltschutz und Raumordnung

Total bereits in Vorjahren genehmigte Vorlagen		CHF	1'483'000
7101.5030.26	WL Birstal Transitleitung Ost (Notleitung)	CHF	100'000
7101.5030.21	WL Fiechtenweg	CHF	100'000
7101.5030.22	WL Kundmannweg	CHF	160'000

7101.5030.22	WL Kundmannweg	CHF	160'000
7101.5030.23	WL Kirchhofeweg	CHF	100'000
7101.5030.24	WL Baselweg	CHF	200'000
7101.5030.25	Sanierung Reservoir Klusberg	CHF	420'000
7201.5030.34	Sauberwasserleitung Buchenstrasse-Hauptstrasse	CHF	730'000
7500.5290.03	Naturschutzmassnahmen gemäss Naturschutzkonzept	CHF	50'000
7500.5290.04	Leuchtturmprojekt Birsparck Landschaft	CHF	50'000
7710.5040.01	Ersatz Kühlanlage Abdankungshalle Friedhof	CHF	20'000
7900.5290.09	Quartierplanungen Aesch Nord	CHF	150'000
	Wasseranschlussbeiträge	CHF	-800'000
	Kanalisationsanschlussbeiträge	CHF	-800'000
Total Umweltschutz und Raumordnung		CHF	1'963'000

8 Volkswirtschaft

Total bereits in Vorjahren genehmigte Vorlagen	CHF	80'000
Total Volkswirtschaft	CHF	80'000

9 Investitionen Finanzvermögen

10840.XX	Liegenschaften Finanzvermögen	CHF	93'000
Total Finanzen und Steuern		CHF	93'000

Entnahme Fonds

Entnahme Fonds zur Sanierung Mehrzweckhalle	CHF	-550'000
Total Entnahme Fonds	CHF	-550'000

Spezialfinanzierungen umfassen die Bereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Antennen- und Kabelanlagen (GGA). Ertrags- oder Aufwandüberschüsse werden über das Vermögen ausgeglichen (Einlage in oder Entnahme aus Spezialfinanzierung).

3321	Antennen- und Kabelanlagen (GGA)		
	Aufwandüberschuss	Budget 2016	33'600
	Fonds	Bestand per 31.12.2014	1'302'710
7101	Wasserversorgung		
	Aufwandüberschuss	Budget 2016	372'950
	Fonds	Bestand per 31.12.2014	3'596'714
7201	Abwasserbeseitigung		
	Ertragsüberschuss	Budget 2016	49'750
	Fonds	Bestand per 31.12.2014	6'769'467
7301	Abfallbeseitigung		
	Ertragsüberschuss	Budget 2016	23'700
	Fonds	Bestand per 31.12.2014	379'597

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

1. Genehmigung des Budgets 2016
 - mit Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 258'963
 - mit Saldo Investitionsrechnung allgemeiner Haushalt von netto CHF 5'730'100
 - mit Saldo Investitionsrechnung spezialfinanzierter Bereich von netto CHF 1'723'000

2. Genehmigung nachstehender Steuersätze und Abgaben:
 - Gemeindesteuer natürlicher Personen
56 % der normalen Staatssteuer (wie bisher)

 - Ertrags- und Kapitalsteuer juristischer Personen
(gemäss §§ 58 und 62 des kantonalen Steuergesetzes)
4.9 % vom Reinertrag (wie bisher)
2.75 ‰ vom Kapital (wie bisher)
Die Ertragssteuer wird an die Kapitalsteuer nicht angerechnet.

 - Feuerwehrrersatz-Abgabe
(gemäss § 12 Statuten des Feuerwehrzweckverbandes Klus)
0.3 % vom Einkommen; max. CHF 1'000.-- (wie bisher)

 - Wasser
(gemäss § 4 Tarifordnung Wasserreglement gültig ab 01.01.2013)
CHF 15.-- Grundgebühr (wie bisher)
CHF 0.75/m³ Wasserbezugsgebühr (wie bisher);
CHF 0.01/m³ Solidaritätsbeitrag, max. CHF 100.-- (wie bisher)

 - Abwasser
(gemäss § 4 Tarifordnung Abwasserreglement gültig ab 01.01.2013)
CHF 15.-- Grundgebühr (wie bisher)
CHF 1.80/m³ Abwassergebühr Kläranlagebetreiber (wie bisher)
CHF 0.20/m³ Abwassergebühr Gemeinde (wie bisher)

Bericht der Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2016

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Einwohnergemeinde Aesch hat das Budget 2016 der Einwohnergemeinde Aesch am 21. und 28. Oktober 2015 geprüft. Auf der Basis der uns von der Finanzabteilung zur Verfügung gestellten Zahlen (Rechnung 2014, Budget 2015 und Budget 2016) haben wir Vergleiche vorgenommen und die wesentlichen Abweichungen stichprobenweise geprüft. Zusätzlich wurde uns zu Informationswecken der Finanzplan 2016 bis 2020 vorgelegt. Das Zahlenmaterial wurde uns in einer detaillierten und übersichtlichen Form präsentiert und unsere Fragen an den oben erwähnten Sitzungen durch Frau M. Hollinger sowie den Herren A. Spindler und P. Baer beantwortet.

Kommentar zum Budget 2016

Der Voranschlag 2016 rechnet bei gleichbleibenden Steuer- und Gebührensätzen mit einem Aufwand von CHF 41.87 Mio. und einem Ertrag von CHF 41.61 Mio. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 0.26 Mio. Das Budget 2016 wurde gemäss „Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2“ (HRM2) analog dem Budget 2015 erstellt. Die massgebenden Rechnungslegungsvorschriften von HRM2 sind am 1. Januar 2014 in Kraft getreten.

Die RPK stellt fest, dass der Gemeinderat auch für das Jahr 2016 erneut ein unausgeglichenes Budget zur Genehmigung vorlegt. Bis zum Jahr 2020 reduziert sich das Eigenkapitel um rund CHF 2 Mio. (ein Drittel). Weiter ist die vom Landrat genehmigte Lohnkürzung von 1 % noch nicht berücksichtigt. Der vorliegende Finanzplan 2016 bis 2020 weist in allen Jahren negative Ergebnisse aus.

Die Schulden haben sich auf CHF 17 Mio. erhöht. Mittelfristig werden die Schulden (verzinsliches Fremdkapital) infolge der anstehenden Investitionen bis ins Jahr 2018 auf rund CHF 21 Mio. steigen.

Der Aufwand der schulergänzenden Tagesbetreuung erhöht sich weiterhin, im Budgetjahr um weitere TCHF 128; dies ist vor allem auf die stark gestiegene Nachfrage der nicht kostendeckenden Dienstleistung zurück zu führen. Im Finanzplan 2019 und 2020 sind hierfür weitere signifikante Investitionen vorgesehen.

Gesamtbeurteilung

Das Budget 2016 der Einwohnergemeinde entspricht den Grundsätzen ordnungsmässiger Buchführung in Übereinstimmung mit der Regierungsratsverordnung über den Finanzhaushalt und das Rechnungswesen der Gemeinde (Gemeindefinanzverordnung).

Wir danken der Finanzabteilung der Einwohnergemeinde Aesch für die jederzeit kompetenten und detaillierten Auskünfte recht herzlich. Speziell möchten wir die übersichtliche Gestaltung des Budgets hervorheben.

Empfehlung an die Gemeindeversammlung

Wir empfehlen der Gemeindeversammlung das vorliegende Budget 2016 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zu genehmigen.

Aesch, 28. Oktober 2015

**RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION
DER EINWOHNERGEMEINDE AESCH**

Paul Nicolet, Präsident Urs David, Aktuar
 Philipp Spichty Jürg Schütz Cristian Manganiello

Traktandum 3

Besprechung und Beschlussfassung über den Investitionskredit für die Sanierung der Schwimmbadtechnik des Hallenbads im Schulhaus Schützenmatt in der Höhe von CHF 700'000

Sanierungsbedarf

Seit 1970 wird in der Schulanlage Schützenmatt primär für die Primarschulen in Aesch ein Hallenbad betrieben. Dieses steht ausserhalb der Schulzeiten auch interessierten Vereinen zur Verfügung. Mit einem Alter von 45 Jahren besteht nun ein grundsätzlicher Sanierungsbedarf. Der Gemeinderat hat die Gemeindeversammlung bereits mündlich darüber informiert. Im Finanzplan waren dafür bisher CHF 3 Mio. eingestellt, was auf einem groben Erfahrungswert für Sanierungen eines Hallenbades in gleicher Grössenordnung basiert. Die Verwaltung hat im Auftrag des Gemeinderats nun im Detail abgeklärt, wie der Sanierungsbedarf aussieht. Für die Fachbereiche Schwimmbadtechnik, Sanitär, Heizung, Lüftung, Elektro, Architektur und Bauingenieur wurden Spezialisten beigezogen. Diese haben sämtliche baulichen und technischen Elemente des Hallenbades geprüft und bezüglich Sanierungsbedarf beurteilt. Insbesondere gehören zu den untersuchten Gegenständen die Schwimmbadtechnik, das Gebäude der Schwimmhalle und die Garderobenräume.

Dringende Massnahmen zur Sanierung

Die Spezialisten kommen zum Schluss, dass bei der Schwimmbadtechnik dringender Sanierungsbedarf besteht. Die Wasserqualität kann heute nur mit einer zweitägigen, nutzungsfreien Umwälzzeit am Wochenende und mit Zugabe von erheblichen Mengen an Frischwasser gewährleistet werden. Bei einigen alten Komponenten sind inzwischen keine Ersatzteile mehr verfügbar, sodass man bei einem Ausfall das Hallenbad schliessen müsste. Deshalb drängt sich eine Totalsanierung der Schwimmbadtechnik auf.



Künftiger Sanierungsbedarf

Die Schwimmhalle und die Garderoben sind mittlerweile zwar auch in die Jahre gekommen, ein dringender Sanierungsbedarf besteht aber aus Sicht der Fachspezialisten nicht. Eine Sanierung in rund 8 bis 10 Jahren wird als zeitgerecht empfohlen. Bei einer früheren Sanierung würden bestehende Werte frühzeitig vernichtet, was nicht kostenoptimal ist. Die mittelfristigen Sanierungskosten für die Schwimmhalle und die Garderoben betragen voraussichtlich CHF 3.4 Mio. (Kostenschätzung auf Basis heutiger Preise ohne Einbezug der Teuerung in den nächsten Jahren). Der Gemeinderat wird für die Sanierung des Gebäudes und der Garderoben rechtzeitig einen zweiten Kreditantrag an die Gemeindeversammlung richten. Dies wird voraussichtlich um das Jahr 2021 erfolgen. Im Speziellen hat der Gemeinderat den baulichen Zustand der abgehängten Holzdecke in der Schwimmhalle untersuchen lassen. Die Bauteile der Decke sind in einem guten Zustand. Es besteht dort kein Handlungsbedarf. Um auch zukünftig Sicherheitsrisiken auszuschliessen, werden wie bis anhin jährliche Sicherheitsprüfung durchgeführt.

Gegenstand	Sanierungsdruck	CHF	Vorschlag Ausführungs-termin
Wassertechnik	Sehr dringend	700'000	Umgehend im 2016
Gebäude Schwimmhalle	Nicht dringend	2'300'000	spätestens 2023
Garderoben	Nicht dringend	1'100'000	spätestens 2023
Total ohne Teuerung		4'100'000	

Übersicht Investitionskosten Wassertechnik

Wasseraufbereitung und -verteilung	CHF	420'000
Haustechnik: Elektro, Sanitär und Heizung	CHF	60'000
Technikbedingte Anpassungen an Schwimmbecken und Gebäude	CHF	145'000
Architekten- und Fachhonorare	CHF	75'000
Total	CHF	700'000

Bei der Sanierung der Schwimmbadtechnik werden alle Anlagen zur Wasseraufbereitung ersetzt. Dies umfasst im Wesentlichen das gesamte Filtersystem welches aus einem Kieselgur-Druckanschwemmfilter und einer Ozonanlage mit Aktivkohlefilter besteht. Auch neue stromsparende Pumpen mit Frequenzumformer sowie ein Schaltschrank mit neuer Steuerung bringen das Bad auf den neusten Stand der Technik. Für Desinfektion und Neutralisation des Wassers sorgen neue Dosieranlagen mit angehängter Mess- und Regeltechnik. Haustechnische Sicherheitseinrichtungen wie ein FI-Schutz und die Wasserverteilung werden ebenfalls im Zuge der ersten Etappe 2016 erneuert, um einen reibungslosen Betrieb der Wassertechnik zu gewährleisten. Unter dem Punkt „technikbedingte Anpassungen“ sind verschiedene Betonsanierungen an den Aussenwänden des Beckens und der Decke des Technikraums vorgesehen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Investitionskredit für die Sanierung der Schwimmbadtechnik des Hallenbads im Schulhaus Schützenmatt in der Höhe von CHF 700'000 zu genehmigen.

Traktandum 4:

Besprechung und Beschlussfassung über die Teilrevision des Personalreglements der Gemeinde Aesch (§ 26, Abs. 3)

Ausgangslage

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft hat am 23.10.2015 beschlossen, im Rahmen des umfassenden kantonalen Sparpakets, sämtliche Löhne des kantonalen Staatspersonals per 01.01.2016 um 1 % zu kürzen. Gemeinden und andere Institutionen, die ihre Lohnstruktur auf dem kantonalen Personalgesetz basieren, sind grundsätzlich ebenfalls von dieser Kürzung betroffen, unabhängig davon, ob sie sich in einer Sparsituation befinden oder nicht.

Der Regierungsrat hat bei seinen Sparbemühungen, die per 01.01.2016 greifen müssen, in Kauf genommen, dass die Gemeinden nun unter Druck (provisorische) Lösungen treffen müssen. Er hat dabei ausdrücklich ausgeführt, dass jede Gemeinde selbst als Arbeitsgeber entscheiden muss, ob sie die kantonale Massnahme übernehmen will oder nicht.

Der Grossteil der 86 Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft, dabei auch Aesch, verwendet ein Personalreglement, das auf die kantonale Lohnstruktur verweist. Für diese Gemeinden stellt sich nun die Frage, ob den Gemeindemitarbeitenden die Löhne mit der Begründung, die Finanzlage des Kantons sei desolat, gekürzt werden sollen. Falls sie das nicht wollen, müssen die Personal-Reglemente angepasst werden.

Finanzielle Aspekte der Kantonsmassnahme

Der Gemeinderat Aesch hat die verschiedenen Möglichkeiten geprüft und mehrheitlich zum Schluss gekommen, jetzt nicht eine einseitige Sparmassnahme beim Personal durchzuführen, ohne dass auf Gemeindeebene ein Massnahmenpaket mit Einsparungen über alle Bereiche vorliegen würde. Die schlechte Finanzlage des Kantons darf nicht Basis sein für die kommunale Personalpolitik. Bei einer Kürzung gemäss Kanton würde sich die Lohnsumme des Gemeindepersonals (Verwaltungs- und Betriebspersonal ohne Lehrpersonen* von heute CHF 7'349'050 um CHF 73'490.50 auf CHF 7'275'559.50 reduzieren.

In den letzten Jahren hat der Gemeinderat der Verwaltung in allen Bereichen strikte Budgetvorgaben auferlegt, die dank der Disziplin des Personals eingehalten worden sind. Allerdings präsentiert sich der Finanzplan der Gemeinde trotz gutem Budget 2016 angespannt, u. a. weil die Steuereinnahmen der Gemeinde nicht gleichermassen wie in der Vergangenheit ansteigen. Deshalb wird der Gemeinderat weiterhin und noch verstärkt Sparpotentiale ausloten, um die Finanzsituation nachhaltig im Gleichgewicht zu halten.

* Lehrpersonen unterstehen dem Kanton und dessen Personalgesetz und somit der Lohnkürzung von 1 %

Teilrevision Personalreglement Aesch

Lösung für die Gemeinde Aesch

Das Personalreglement der Gemeinde Aesch hält heute fest, dass die Lohnansätze denjenigen des Kantons entsprechen. Der Gemeinderat wird im 2016 eine Revision des Personalreglements dazu nutzen, die direkte Abhängigkeit vom Kanton aufzuheben. Dies gibt Flexibilität und Handlungsspielraum. Eine spätere Gemeindeversammlung wird darüber entscheiden. Bis dahin soll die vorliegende provisorische Regelung gelten.

Der Gemeinderat schlägt folgende Teilrevision des Reglements in § 26, Abs. 3 vor:

Bisher

§ 26 Lohnklassen

³ Die Lohnansätze entsprechen denjenigen des Kantons. Die Beträge sind Jahreslöhne bei vollem Beschäftigungsgrad.

Neu

§ 26 Lohnklassen

³ Die Entlohnung richtet sich nach den Lohntabellen 2015 des Kantons Basel-Landschaft. Die Beträge sind Jahreslöhne bei vollem Beschäftigungsgrad.

Aus Sicht des Gemeinderats ist diese Massnahme unter dem hohen Zeitdruck, den der Kanton den Gemeinden auferlegt hat, die angemessene Handlungsweise.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der Teilrevision des Personalreglements der Gemeinde Aesch vom 07.12.2000 (letzte Änderung 17.06.2014) im § 26, Abs. 3 zuzustimmen.

EINLADUNG ZUR EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG IN DER MEHRZWECKHALLE LÖHRENACKER

Der Gemeinderat lädt Sie am **Donnerstag, 3. Dezember 2015, 20.00 Uhr**, zu einer Einwohnergemeindeversammlung in die Mehrzweckhalle Löhrenacker ein. Es werden folgende Geschäfte behandelt:

Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. September 2015
2. Besprechung und Beschlussfassung über das Budget 2016
Festlegung der Steuersätze und der Feuerwehersatzabgabe
 - Gemeindesteuer für natürliche Personen:
56 % (wie bisher) der normalen Staatssteuer
 - Ertrags- und Kapitalsteuer juristischer Personen gemäss §§ 58 und 62 des kantonalen Steuergesetzes:
4,9 % vom Reinertrag (wie bisher)
2.75 ‰ (wie bisher) vom Kapital
 - Feuerwehersatzabgabe:
Feuerwehersatzabgabe gemäss § 12 der Statuten des Feuerweh Zweckverbandes Klus: 0,3 % vom Einkommen; max. CHF 1'000.-- (wie bisher)
3. Besprechung und Beschlussfassung über den Investitionskredit für die Sanierung der Schwimmbadtechnik des Hallenbads im Schulhaus Schützenmatt in der Höhe von CHF 700'000
4. Besprechung und Beschlussfassung über die Teilrevision des Personalreglements der Gemeinde Aesch (§ 26, Abs. 3)
5. Verschiedenes / Informationen / Fragestunde
Im Speziellen: - 200 Jahre Aesch eidgenössisch: kurzer Rückblick und Filmvorführung
- Informationen über die Projekte von Solidarit'eau

NAMENS DES GEMEINDERATES AESCH

Präsidentin

Verwaltungsleiter



Marianne Hollinger



Matthias Gysin

Das **detaillierte Budget 2016** kann während der Schalterstunden bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Sie finden das Dokument auch online auf www.aesch.bl.ch. → QuickLinks → GV vom 03.12.2015.

Im Anschluss an die ordentliche Gemeindeversammlung wird der Apéro durch die Gemeinde offeriert.